

## EVTZ Eurodistrict PAMINA | Europa:

Im Austausch mit verschiedenen Akteuren (INFOBEST-Netzwerk am Oberrhein, TechnologieRegion Karlsruhe, Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, Eurodistrict Saar-Moselle etc.) kristallisierte sich in den letzten Tagen heraus, dass die **verschiedenen Landesverordnungen zur Bekämpfung des Coronavirus** in [Baden-Württemberg](#), dem [Saarland](#) und [Rheinland-Pfalz](#) die schwierige Situation in der deutsch-französischen Grenzregion nochmals komplizierter machen.

Anfang April wurden die Verordnungen bzgl. der **Ein- und Rückreise aus dem Ausland** überarbeitet und erweitert. Risikogebiete werden nicht mehr benannt, vielmehr gelten allgemeine (Quarantäne-)Bestimmungen für alle Ein- und Rückreisen. In Rheinland-Pfalz wurden die entsprechenden Regelungen in der existierenden Verordnung aufgenommen, in [Baden-Württemberg](#) und dem [Saarland](#) wurden spezifische „Einreis- und Rückreise Verordnungen“ verfasst. Auf den ersten Blick scheine diese Verordnungen zu einer Vereinheitlichung und Vereinfachungen für Grenzgänger zu führen, jedoch zeigen sich in der Praxis Probleme und Fragenstellungen, insbesondere hinsichtlich des Grenzübertritts:

- Die **Artikulation** zwischen den Verordnungen und den Vorschriften der Bundespolizei ist unklar
- Die **Interpretationsspielräume** für die kontrollierenden Beamten sind zu groß
- Teilweise sind die **Verordnungen unterschiedlich**, z.B. dürfen Grenzpendler in Rheinland-Pfalz und im Saarland den Arbeitsweg zu Einkaufszwecken unterbrechen, in Baden-Württemberg ist dies untersagt.

Diese Unsicherheiten und Unterschiede bergen sowohl an der Grenze als auch bei Kontrollen auf Landesgebiet das **Risiko von Missverständnissen, Fehleinschätzungen und letztendlich Konflikten**.

Die Eurodistrikte werden dieses Thema am Donnerstag im Rahmen der außerordentlichen Sitzung des **Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Vertrags von Aachen** ansprechen. Koordinationsgespräche laufen bereits zum jetzigen Zeitpunkt.

## Situation in Deutschland:

In **Deutschland** gibt es aktuell **143 457 bestätigte Fälle**, das sind 1 785 mehr als am Vortag (+ 1,3%). Rund **95 200 Menschen sind genesen** (+ 3 700). Es gab bisher insgesamt **4 598 Todesfälle** (+ 194). Damit gibt es aktuell **rund 43 700 aktive Fälle** (- 2 100).

## Situation in Baden- Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 28 712 bestätigte Fälle** (+ 1,6% zum Vortag | 259 / 100 000 Einwohner), **17 300 genesene Personen** (+ 700) und 1 031 Todesfälle (+ 49). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz** insgesamt **5 561 bestätigte Fälle** (+ 0,7% zum Vortag | 136 / 100 000 Einwohner), **4 000 genesene Personen** (+ 200) und 116 Todesfälle (+ 9).

Der Ministerpräsident von **Baden-Württemberg**, Winfried Kretschmann, hat heute eine **Maskenpflicht** für sein Bundesland ab 27. April angekündigt. Ab Montag müssen Bürger demnach zum Einkaufen und im öffentlichen Personennahverkehr einen Mund-Nasenschutz tragen. Kretschmann betonte, dass es sich dabei ausdrücklich nicht um einen medizinischen Schutz handeln soll.

Lob für **Corona-Hilfsstation in Wörth**: Mediziner des Klinikums Ludwigshafen, eines der fünf Maximalversorger im Land Rheinland-Pfalz, waren nach ihrem Besuch in der Corona-Hilfsstation in Wörth von der Einrichtung sehr angetan: Sie hätten in der gesamten Region

nichts Vergleichbares gesehen, sehr professionell geplant und umgesetzt. (Quelle: gemeinsame Pressemitteilung Südpfalz)

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	131	3	75	53 (131)
Kreis Karlsruhe	909	53	601	594 (1 248)
Kreis Rastatt	475	24	448	167 (639)
Kreis Südliche Weinstraße	139	1	107	32 (139)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	164	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	339	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	69	0	42	27 (69)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 20.04.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

#### Situation in Frankreich:

Am 20. April 2020 zählte **Frankreich 114 657 bestätigte Infektionsfälle** (+ 2 051). **12 513 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 444). **5 683 Personen werden beatmet** (- 61), **37 409 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 831). **7 752 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 103).

**Nach Italien und Spanien ist Frankreich das dritte europäische Land, welches die Marke von 20 000 COVID-Todesfällen überschritten hat.** Die Coronavirus-Epidemie hat seit Anfang März **mindestens 20 265 Menschenleben** in Frankreich gefordert, davon **7 752** in Altenpflegeheimen.

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich mindestens **19 718 Menschenleben gefordert**, davon **7 649** in Pflegeeinrichtungen.

**Ermutigendes Zeichen:** Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit letzten Montag weiterhin ab (- **61**), trotz der Aufnahme von **206 neuen Intensivpatienten**. Zum sechsten Mal in Folge nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **30 584 waren es am Samstag**, d.h. innerhalb von 24 Stunden 24 weniger.

**Lockerung der Ausgangsbeschränkungen in Frankreich:** Edouard Philippe kündigte auf einer Pressekonferenz am vergangenen Sonntag an, dass Reproduktionsrate nun nahe bei 0,6 liege. Das heißt, dass zehn Kranke nur sechs neue Menschen infizieren. *"Wir haben dieses etwas fachspezifische, aber absolut notwendige Konzept namens R0 angesprochen [...]: die Anzahl der Menschen, die ein Patient infiziert; die Übertragung der Krankheit von einem Infizierten auf wie viele andere Personen. Wenn wir nichts unternehmen, sehen wir eine Rate von etwa 3 bis 4, weil diese Krankheit ziemlich ansteckend ist [...]. Um die Epidemie einzudämmen, muss der R0 [...] gleich oder kleiner 1 sein. Auf diese Weise können wir die Zirkulation des Virus [...] reduzieren und die Epidemie allmählich auslöschen. Epidemiologen schätzen, dass es uns durch die Ausgangssperre gelungen ist, den R0 [auf einen Wert nahe] 0,6 zu reduzieren. Das bedeutet, dass zehn Patienten nur sechs neue Menschen infizieren".*

Finden Sie den [Bericht online](#) (mit allen wichtigen Diagrammen zu COVID 19 in Frankreich).

#### Situation im Grand Est

Am 20. April befanden sich in der **Region Grand Est 4 592 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus (+ 16)**, davon **740 beatmet (- 2)**. **6 219 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **2 515 Todesfälle**.

Die ARS Grand Est intensiviert derzeit die COVID 19-Screeningkampagne in den EHPAD. Dieses Screening verwendet biologische Tests, die als PCR-Tests bekannt sind. Der Zugriff auf diese Tests wird dank öffentlicher und privater medizinisch-biologischer Labors, Analyselabors auf Departement-Ebene und Forschungslabors organisiert, diese sichern auch die Zuverlässigkeit der Tests. Es werden auch so genannte serologische Tests durchgeführt. Die ARS und Vertreter von Laboratorien sowie Biologen rufen zur Wachsamkeit auf, da diese Tests zum jetzigen Zeitpunkt nicht zugelassen sind. Die ARS stützt sich auf von der HAS (Obere Gesundheitsbehörde) zertifizierte Daten.

**Situation im Elsass:**

**Zahlen steigen wieder an:** Im Gegensatz zur allgemeinen Tendenz in Frankreich steigen die Zahlen im Elsass wieder leicht an. Am 20. April befanden sich im Département **Bas-Rhin 1 021 Personen im Krankenhaus (+ 13)**, davon **207 beatmet (+ 2)**. **1 336 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **435 Personen sind gestorben (+ 6)**.

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behandlungen (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	1 021	722	207	435	1 336
Haut-Rhin	976	973	122	639	1 576
Total	1 997 (+32)		329 (+5)	1 074 (+11)	2 912 (+31)

(1) Krankenhauseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000

(2) EHPAD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen (Zahlen nicht verfügbar)

Quellen: [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)

Issue : **N° 29/2020**

Date : **21.04.2020**

**GECT Eurodistrict PAMINA | Europe :**

Lors des échanges avec les différents acteurs (réseau INFOBEST du Rhin supérieur, TechnologieRegion Karlsruhe, Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, Eurodistrict Sarre-Moselle etc.), il est apparu ces derniers jours que les différentes réglementations (ordonnances) de lutte contre le virus corona dans le [Baden-Württemberg](#), [Saarland](#) et [Rheinland-Pfalz](#) rendent la situation qui est déjà difficile dans la région frontalière franco-allemande encore plus compliquée.

Au début du mois d'avril, les règles concernant **l'entrée et le retour de l'étranger** ont été révisées et étendues. Les zones à risque ne sont plus désignées ; à la place, des règles générales (de quarantaine) s'appliquent à toutes les entrées et à tous les retours. En Rhénanie-Palatinat, les règles correspondantes ont été incluses dans l'ordonnance existante, dans le [Baden-Württemberg](#) et en [Saarland](#), des "ordonnances d'entrée et de retour" spécifiques ont été rédigées. À première vue, ces règles semblent conduire à une normalisation et à une simplification pour les travailleurs frontaliers, mais dans la pratique, des problèmes et des questions se posent, notamment en ce qui concerne le passage des frontières :

- L'**articulation** entre les réglementations/ordonnances et les règles spécifiques de la police fédérale n'est pas claire,
- Le **champ d'interprétation** des agents de contrôle est trop large,
- **Certains points des règlements sont différents**, par exemple, les frontaliers de Rhénanie-Palatinat et de Sarre sont autorisés à interrompre leur trajet domicile-travail pour faire des achats ; dans le Bade-Wurtemberg, cela est interdit.

**Ces incertitudes et ces différences entraînent un risque de malentendus, d'erreurs d'appréciation et, en fin de compte, de conflits** tant à la frontière que lors des contrôles sur le territoire du Land.

Les Eurodistricts aborderont cette question jeudi lors de la réunion extraordinaire du **Comité de coopération transfrontalière du Traité d'Aix-la-Chapelle**. Des discussions de coordination sont déjà en cours à ce stade.

**Situation en Allemagne :**

En Allemagne, il y a actuellement **143 457 cas confirmés**, soit **1 785** de plus que la veille (+ 1,3 %). **95 200 personnes se sont rétablies** (+ 3 700). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **4 4 598 décès (+ 194)**. Cela signifie qu'il y a actuellement environ **43 700 cas actifs (- 2 100)**.

**Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :**

À ce jour, on dénombre **28 712 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 1,6 % par rapport à la veille | 259 / 100 000 habitants), **17 300 personnes guéries** (+ 700) et **1 031 décès (+ 49)**. En Rhénanie-Palatinat, on compte actuellement **5 561 cas confirmés** (+ 0,7 % par rapport à la veille | 136 / 100 000 habitants), **4 000 personnes guéries** (+ 200) et **116 décès (+ 9)**.

Le Ministerpräsident du **Bade-Wurtemberg**, Winfried Kretschmann, a annoncé aujourd'hui que les **masques seraient obligatoires** pour son Land à partir du 27 avril. À partir de lundi prochain, les citoyens devront porter un masque pour faire leurs achats et utiliser les transports publics. M. Kretschmann a souligné qu'il ne s'agit pas explicitement de masques chirurgicaux.

Félicitations pour le **poste de secours Corona de Wörth** : après leur visite au poste de

secours Corona de Wörth, les médecins de la clinique de Ludwigshafen, l'un des cinq plus grands prestataires de soins du Land de Rhénanie-Palatinat, ont été très impressionnés par l'installation : ils n'avaient rien vu de comparable dans toute la région. Il a été planifié et réalisé de manière très professionnelle. (Source : communiqué de presse commun du Palatinat du Sud).

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	131	3	75	53 (131)
Kreis Karlsruhe	909	53	601	594 (1 248)
Kreis Rastatt	475	24	448	167 (639)
Kreis Südliche Weinstraße	139	1	107	32 (139)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	164	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	339	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	69	0	42	27 (69)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 20.04.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

#### Situation en France :

Au 20 avril 2020 la **France** comptait **114 657 cas confirmés (+ 2 051)**, **12 513** décès à l'hôpital (**+ 444**), **5 683** personnes en réanimation (**- 61**), **37 409** retours à domicile (**+ 831**). **7 752** décès en EHPAD (**+ 103**).

**Après l'Italie et l'Espagne, la France est le troisième pays en Europe à franchir le seuil des 20 000 décès.** L'épidémie de coronavirus a fait au moins **20 265 morts** depuis début mars en France, dont **7 752** dans des maisons de retraites médicalisées.

**Signe encourageant :** le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis lundi (**- 61**). Pour le sixième jour consécutif, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **30 584 samedi**, soit **26** de moins en 24 heures.

**Sortie du confinement en France :** Edouard Philippe a annoncé en conférence de presse, dimanche dernier, que le R-zéro était désormais proche de 0,6. C'est-à-dire que dix malades n'infectent que six nouvelles personnes. «*Nous avons évoqué ce concept un peu technique, mais absolument essentiel, qu'on appelle le R0 [...] : le nombre de personne qu'un malade infecte ; la transmission de la maladie à partir d'un malade, vers combien de malades. Si on ne fait rien, parce que cette maladie est assez contagieuse, on observe un taux de l'ordre de 3 à 4 [...]. Pour réduire l'épidémie, il faut que le R0 [...] soit égal ou inférieur à 1. C'est comme ça que nous sommes capables de réduire la circulation du virus [...] et d'éteindre l'épidémie progressivement. Grâce au confinement, les épidémiologistes estiment que nous avons réussi à faire passer ce R0 [à une valeur voisine de] 0,6. C'est-à-dire que dix malades n'infectent que six nouvelles personnes.*»

Retrouvez [la déclaration en ligne](#) (comprend tous les graphiques importants liés au covid 19 en France).

#### Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 20 avril, **4 592** personnes sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (**+ 16**), dont **740 en réanimation (- 2)**. **6 219 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **2 515 personnes** sont décédées.

L'ARS Grand Est intensifie actuellement la campagne de dépistage du Covid19 dans l'EHPAD. Ce dépistage fait appel aux tests biologiques dits PCR dont l'accès est organisé et fiabilisé grâce aux laboratoires de biologie médicale publics et privés, aux laboratoires

départementaux d'analyse, et aux laboratoires de recherche. D'autres tests dits sérologiques sont réalisés également. Un appel à la vigilance est lancé par l'ARS et les représentants des laboratoires et des biologistes car ces tests ne sont pas homologués à ce stade. L'ARS s'appuie sur des données certifiées par la HAS (Haute Autorité de Santé).

**Situation en  
Alsace :**

**Les chiffres repartent à la hausse :** Contrairement à la tendance générale en France, les chiffres pour l'Alsace repartent légèrement à la hausse. Au 20 avril, **1 021 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (+13)** dont **207 en réanimation (+2)**. **1 336 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **435 personnes** sont décédées **(+ 6)**.

Depuis le 1 <sup>er</sup> mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	1 021	722	207	435	1 336
Haut-Rhin	976	973	122	639	1 576
Total	1 997 (+32)		329 (+5)	1 074 (+11)	2 912 (+31)

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) EHPAD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes – chiffres non disponibles

Sources : [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)